A Schauglas
B Anschlag
C Anliegefühler
D Einstellknopf
E Sicherheitsverschluss
F Ölregler
G Tankventilknopf „Auf-Zu“
H Ölstandsanzeiger
I Tankverschluss
K Tank in der Tür
L Türverschluss
M Ölschlauch Regler-Brenner
N Ölschlauch Tank-Regler
O Filter im Ölregler
P Tankschirmblech

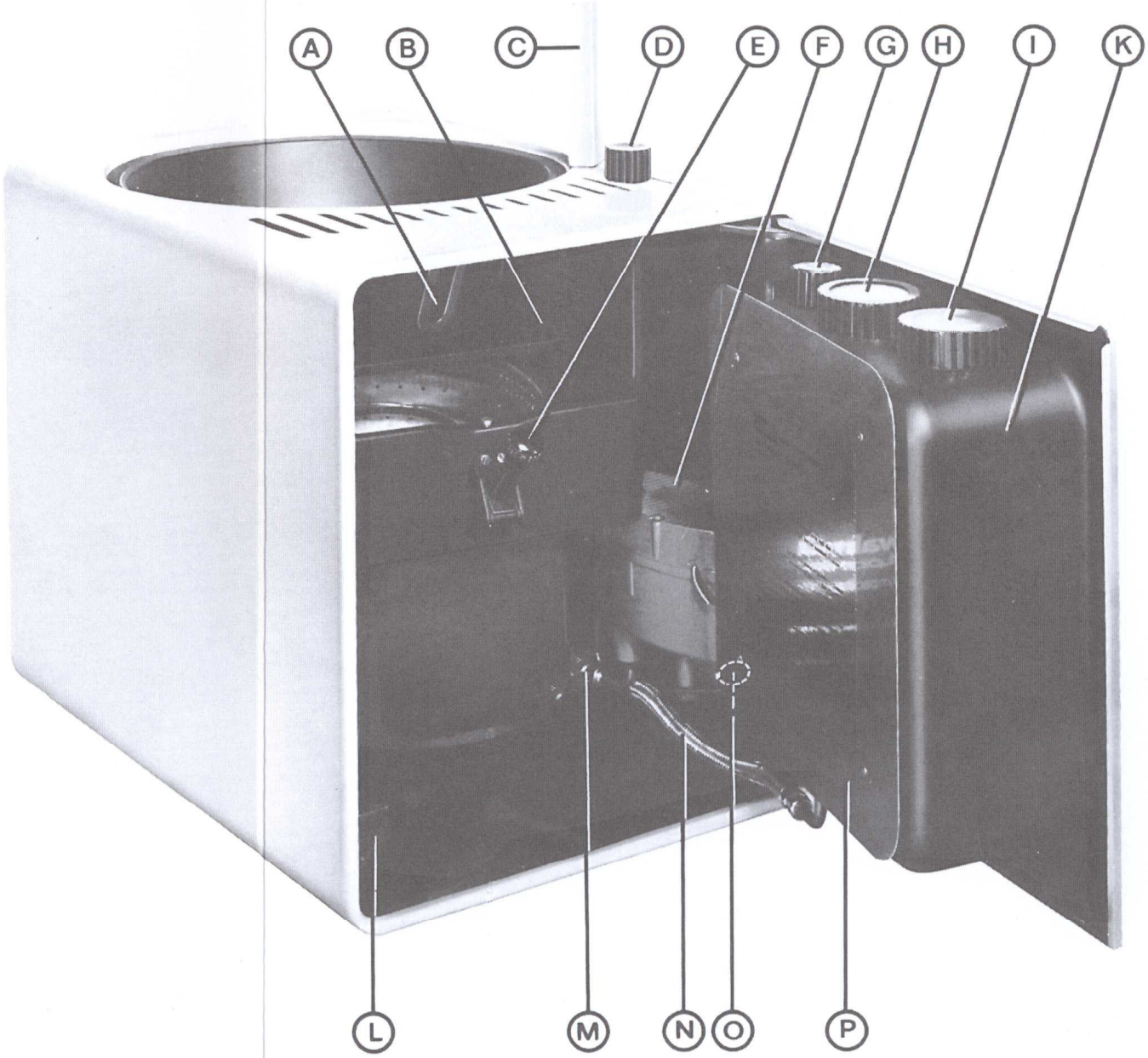
walmü-Ölunteröfen sind DIN-geprüft, DIN-Reg.-Nr. 098 WB 80.

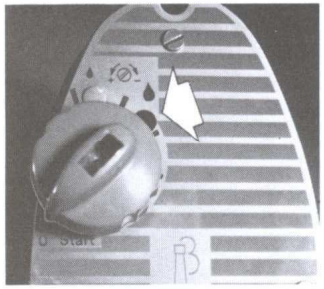
Die für die Schornsteinbemessung nach DIN 4705 erforderlichen Werte sind:

Abgasmassenstrom	**10,0 g/sec**
Abgastemperatur	**370°C**
Erforderlicher Förderdruck	**0,13 mbar**
Erforderlicher Förderdruck bei 0,8-facher Nennwärme-belastung	**0,10 mbar**

Die Nennwärmebelastung beträgt 10 kW.

Technische Änderungen behalten wir uns vor.





1

Die Montage der walmü Öl-Badeöfen sollte durch einen Sanitär-Installateur erfolgen.

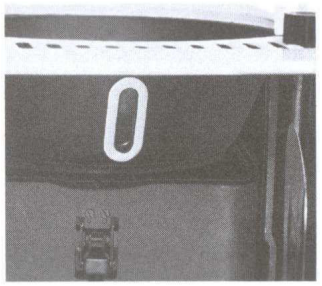
Dabei sind folgende Hinweise zu beachten:

1. Behördliche Vorschriften

Bitte achten Sie darauf, dass die jeweils geltenden behördlichen Vorschriften eingehalten werden wie:

- Richtlinien für die Aufstellung von Ölöfen und Lagerung von Heizöl.
- Feuerpolizeiliche Bestimmungen.

2. Kaminzug

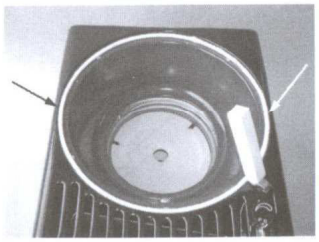


2

Ein minimaler Kaminzug von 0,08 mbar bei warmen Kamin muss vorhanden sein. Sollte kein ausreichender Kaminzug erreicht werden, kann die maximale Ölmenge gedrosselt werden (Bild 1), um eine bessere Verbrennung zu erzielen. Durch das Schauglas (Bild 2) können Sie die Flamme beobachten. Diese ist in Ordnung, wenn sie blau oder weißgelb brennt.
Die Drosselung der Ölmenge verringert die Leistung des Ölbrenners, wodurch eine längere Aufheizzeit entsteht.

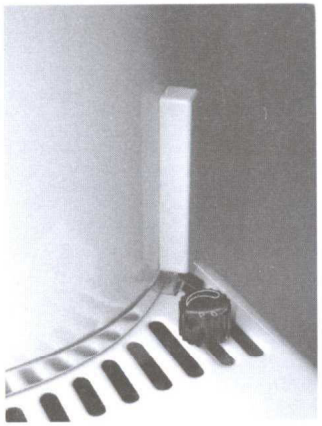
Auf eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr ist zu achten. Dies gilt insbesondere bei dichten Fenstern und Türen.

3. Aufstellen des Ölbadeofens



3

a. Das Gerät waagerecht ausrichten.
b. Dichtschnur am Ölbadeofenunterteil einlegen (Bild 3).
c. ww-Wasserkessel so auf das Unterteil aufsetzen, das der Anlegefühler gerade und plan anliegt (Bild 4).

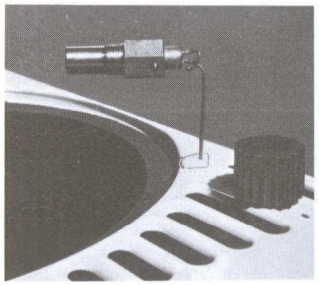


4

4. Abgasleitungen

Die Abgasleitungen müssen so kurz wie möglich und steigend verlegt werden. Je weniger Bögen um so besser. Verbindungen müssen dicht schließen, damit keine Falschluft eintreten kann.

5. walmü Wasserkessel

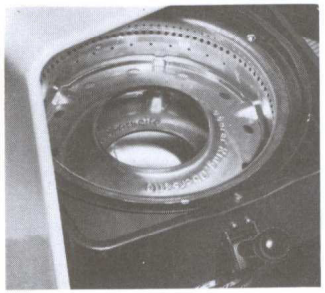


5

Verwenden Sie bei drucklosen Wasserkesseln ausschließlich den walmü Wasserkessel. Bei Fremdfabrikaten übernehmen wir keine Gewähr für die einwandfreie Funktion.
Bei druckfesten Wasserkesseln mit 400 mm Durchmesser muss der Erweiterungsring 350/400 mm verwendet werden. Für Wasserkessel mit 320 mm Durchmesser steht der Reduzierring 350/320 zur Verfügung.

Montage und Wasseranschluss ist in der separaten Bedienungsanleitung des walmü Wasserkessels beschrieben.

6. Druckfestes Wasserteil

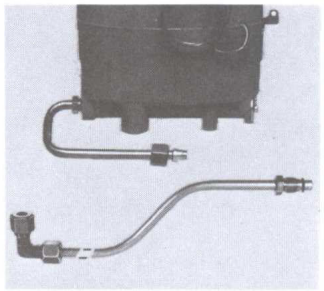


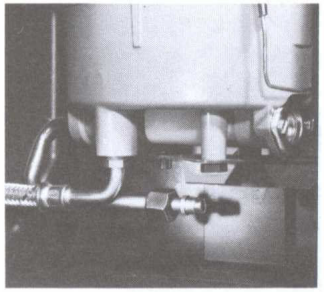
6

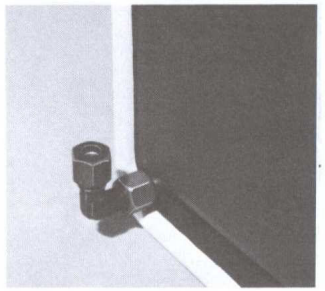
Änderung:
Tauchhülse nicht mehr lieferbar. Bei druckfesten Wasserkesseln ebenso darauf achten, dass beim Aufsetzen auf das Unterteil der Anlegefühler gerade und plan anliegt (Bild 4)

7. Brennerringe

Transportsicherungen aus dem geöffneten Brennertopf (Bild 6) herausnehmen. Bitte beachten Sie, dass die Brennerringe wieder ordnungsgemäß eingelegt werden (Beschriftung beachten).





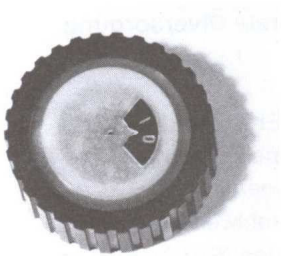




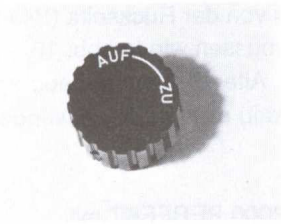
Änderung:

Der walmü plus 2000 PERFEKT/Z oder NIRO/Z ist für den Anschluss an eine ZÖV-Anlage geeignet.

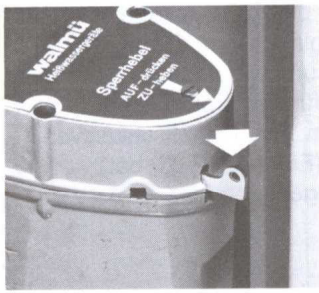
Das Ölzuführungsrohr (lang oder kurz) kann als Zubehörteil bestellt werden, oder man schließt das Gerät wahlweise mit einem flexiblen Ölschlauch an. Die benötigte Überwurfmutter und der O-Ring liegen dem Gerät bei.



11



12



13



14

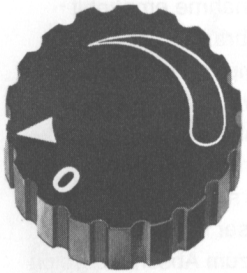
Der erste Probebetrieb ihres Ölbadeofens sollte durch einen Sanitär-Installateur vorgenommen werden. Lassen Sie sich hierbei in die Bedienung und Funktion des Gerätes einweisen.

9. Füllen des Tanks

Füllen Sie den Tank ausschließlich mit Heizöl (EL). Verwenden Sie eine geeignete Ölkanne und achten Sie wegen der Geruchsbildung darauf, dass kein Öl verschüttet wird.
Der Öltank fasst ca. 7 l. Der Ölstand wird am Ölstandsanzeiger (Bild 11) angezeigt.
Bei Betrieb entleert sich der Tank nie ganz vollständig, so dass bei einer kleinen Restmenge der Tank wieder aufgefüllt werden muss.

10. Inbetriebnahme

a. Öffnen Sie vor dem Zünden so lange den Warmwasserhahn an der Mischbatterie, bis Wasser ausläuft, dann ist der Wasserkessel komplett gefüllt.
b. Tankventilknopf „Auf-Zu“ am Tank öffnen (Bild 12).
c. Sperrhebel am Ölregler muss nach unten gedrückt werden (Bild 13).
d. Öffnen Sie den Sicherheitsverschluss am Verschlussschieber und ziehen Sie den Brennertopf heraus (Bild 14). Drehen Sie den Einstellknopf von 0 = AUS auf Stellung ▲ = START (Bild 15). Sobald Öl in den Brennertopf einläuft, muss dieses angezündet werden (z.B. mit Zündhölzern oder Ölanzündern).
Beachten Sie bitte, dass der Einstellknopf beim Anzünden und in den ersten Betriebsminuten bis die Flamme rund brennt, nicht höher gestellt wird!



15

0	Aus
▲	Start/ Kleinbrand
warm, mittel, heiß	Großbrand

16



17

Sollte zu viel Öl in den Brennertopf einlaufen (zu viel ist, wenn der Brennertopfboden komplett mit Öl bedeckt ist), darf das Öl wegen Gefahr der Überhitzung nicht mehr gezündet werden!
Wenn zu viel Öl im Brennertopf ist, muss dieses entfernt werden, z.B. mit einem Lappen.

e. Nach dem Anzünden wird der Brennertopf bis zum Anschlag eingeschoben und durch das Herabdrücken des Sicherheitsverschlusses geschlossen (Bild 17). Sollte sich die Türe nicht richtig schließen lassen, ist der Brennertopf nicht ordnungsgemäß verschlossen.

f. Beobachten Sie die Flamme, wenn diese sich voll aufgebaut hat, können Sie das Gerät am Einstellknopf (Bild 15,16) höher stellen (/ Großbrand: Stufe WARM, MITTEL, HEIß).
Sollte die Flamme nach dem Anzünden wieder erlöschen, muss der Zündvorgang wiederholt werden, unter Beachtung der Ölmenge (zu viel Öl im Brennertopf kann zum Überhitzen des Gerätes führen).

g. Achten Sie auf ausreichende Verbrennungsluftzufuhr.

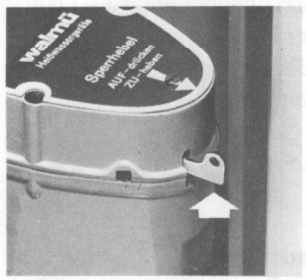
11. Betrieb des walmü Ölbadeofens

Bei Betrieb ohne Warmwasserentnahme empfiehlt sich die Stellung ▲ = START/ Kleinbrand. Die Wassertemperatur wird sich bei dieser Betriebsart zwischen MITTEL und HEIß einpendeln. Je nach den örtlichen Gegebenheiten (Wärmeabstrahlung), eignet sich diese Betriebsart für eine Dauerheizung.
Bei zu geringer Wärmeabstrahlung kann sich das Wasser bis zum Abschaltbereich (Siedepunkt / ca. 92°) erwärmen.

Bei Betrieb mit Warmwasserentnahme empfiehlt sich die Stellung / Großbrand. Hier können Sie die gewünschte Temperatur vorwählen (WARM, MITTEL, HEIß). Bei erreichen der voreingestellten Temperatur schaltet das Gerät auf ▲ = START/ Kleinbrand zurück. Wird warmes Wasser entnommen, wiederholt sich dieser Aufheizvorgang. Wird kein Wasser entnommen, kann die Temperatur weiter bis zum Abschaltbereich (Siedepunkt) steigen.

Bitte beachten Sie:
Zwischen der Stellung ▲ = START/ Kleinbrand und der Stellung / Großbrand ist bei der Drehung des Einstellknopfes ein deutlicher Widerstand zu spüren.

Anfängliche Schwitzwasserbildung verliert sich mit zunehmender Betriebsdauer.



18

12. Siedeschutz

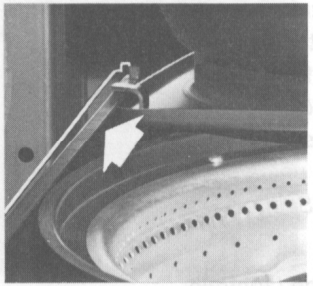
Der walmü Ölbadeofen ist mit einem Siedeschutz ausgestattet. Dieser tritt in Kraft, wenn die Wassertemperatur zu hoch (ca. 92°) wird. Dabei springt der Sperrhebel am Ölregler nach oben und die Ölzufuhr wird gestoppt (Bild 18). Erst wenn das Gerät abgekühlt ist, darf dieses erneut in Betrieb genommen werden. Dazu muss der Sperrhebel nach unten gedrückt werden (Bild 13).

Bitte beachten:
Der Brenner darf nur im kalten Zustand gezündet werden (wegen Verpuffungsgefahr)!

13. Reinigung

Der Brennertopf kann im ausgefahrenem Zustand gereinigt werden oder ganz herausgenommen werden.

Störungen
Ursachen und Abhilfe



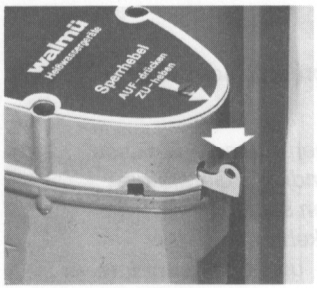
19

Dazu lösen Sie den Anschlag aus seiner Rasterung und drücken die Verschlussschieberwangen in Pfeilrichtung (Bild 19) auseinander.

14. Störungen, Ursachen und *Abhilfe*

a. Es fließt kein Öl in den Brenner

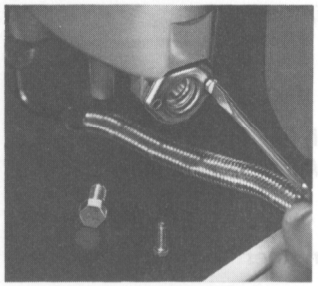
➜ Sperrhebel ist geschlossen
Hebel nach unten drücken (Bild 20).



20

➜ Zu wenig Öl in Tank
Auch wenn noch eine kleine Restmenge Öl im Tank ist müssen Sie diesen nach füllen.

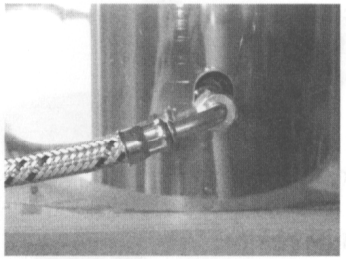
➜ Öleinlauf im Brennertopf ist verstopft
Brenner herausziehen oder ganz herausnehmen (siehe auch Pkt.13 Reinigung). Mit einem spitzen Gegenstand Öl-Zulauf vom Brenner freimachen.



21

➜ Filter im Ölregler verschmutzt
Filter muss zum Reinigen ausgebaut werden. Dazu Tankventilknopf auf „ZU" drehen (bei ZÖV Schnellschlussventil schließen). Befestigungsschraube am Ölregler (Bild 21) lockern und den Regler nach links drehen. Dann die beiden Schrauben am Filterverschluss herausdrehen und den Filter herausnehmen. Filter reinigen z.B. mit Heizöl (kein Wasser!) und wieder in den Ölregler einsetzen - auf einwandfreie Abdichtung achten!

Störungen
Ursachen und Abhilfe



21a

➜ Ölschlauch vom Regler zum Brenner nicht ordnungsgemäß montiert (z.B. Wechsel vom Ölschlauch oder Brennertopf).
Überprüfen Sie, ob der 90° Winkel vom Ölschlauch an der Rückseite vom Brennertopf schräg nach unten steht, damit sich keine Luftblasen im Schlauch bilden können (Bild 21a).

➜ Störung in der ZÖV Anlage (zentrale Ölversorgung)
a. Zufluss zum Ölregler überprüfen.
b. Schnellschlussventil öffnen .
c. Ölpumpe überprüfen

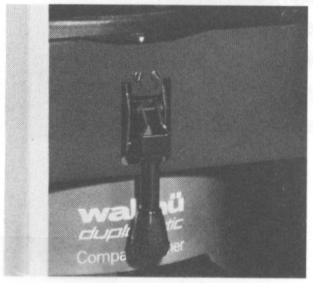
b. Flamme erlischt oder brennt nicht richtig

➜ Kaminzug zu schwach
Kamin auf Dichtigkeit überprüfen - z.B. Risse im Kamin oder andere undichte Geräte die am Kamin angeschlossen sind. Rücksprache mit Kaminkehrer. In den Sommermonaten u.U. Lockfeuer im Kamin anzünden.

➜ Zuluft Löcher im Brennertopf verschlossen
Brennertopf ganz herausnehmen (siehe Punkt 13) und Luftlöcher von innen mit spitzen Gegenstand freimachen.

➜ Rauchrohre verstopft
Fachgemäß reinigen

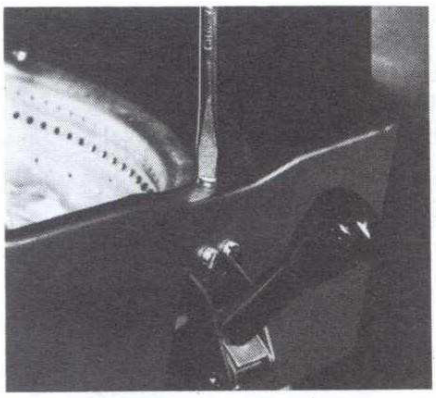
➜ Rückstau im Kamin durch Fallwind
Durch Fachmann/Kaminkehrer überprüfen lassen.



22

c. Starke Verrußung im Brenner

➜ Gerät zieht Falschluft
a. Brennertopf nicht richtig bis zum Anschlag eingeschoben und ordnungsgemäß verschlossen (Bild 22).



23

b. Sitzt der Brennertopf dann immer noch nicht fest, kann der Schließmechanismus am Sicherheitsverschluss nachgestellt werden. Dazu müssen die beiden Feststellschrauben gelockert und die Stellschraube oben nach rechts gedreht werden (Bild 23).

➜ Brennerringe nicht richtig eingelegt
Brennerringe müssen auf den vorgesehenen Auflagepunkten liegen. Achten Sie auf die Beschriftung der Brennerringe OBEN/UNTEN.

➜ Kaminzug zu schwach
siehe auch Pkt.14b

➜ Rauchrohre sind zu lang
siehe auch Pkt.4

d. Siedeschutz schaltet oft ab

➜ Wärmeabstrahlung (oder Warmwasserentnahme) zu gering
Luftzirkulation erhöhen (z.B. Türen offen stehen lassen)

➜ Öldurchlauf (minimal/Kleinbrand) durch Fachmann drosseln lassen s. a. Bild 1.
Achtung: Bei aufgebrochener Versiegelung erlischt Gewährleistung.

e. Aufheizzeit zu lang

➜ Wasserkessel ist verkalkt
Wasserkessel erneuern, WW walmü Wasserkessel verwenden!

➜ Öl-Unterofen zu stark verschmutzt
Fachgerecht säubern.

Ersatzteilliste 7/2004

Bei Bestellung unbedingt Ersatzteil-Nr. angeben!

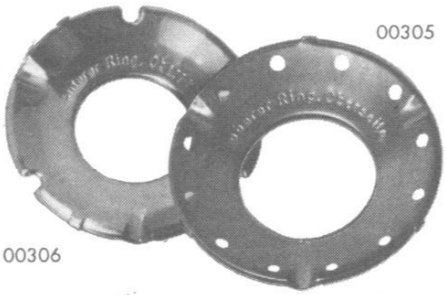


~~00302 Brennerübertopf NIRO~~

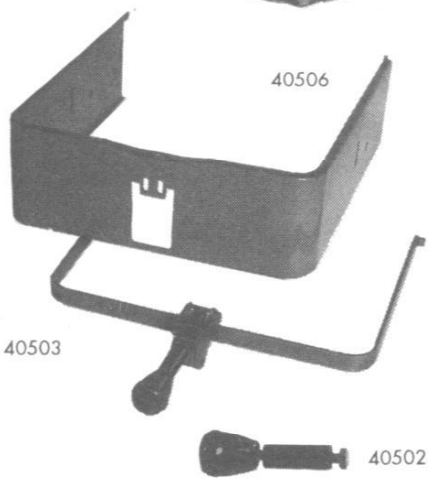
00303 Brennerübertopf PERFEKT

00301 Brennertopf

00305 Feran Brennerring oben



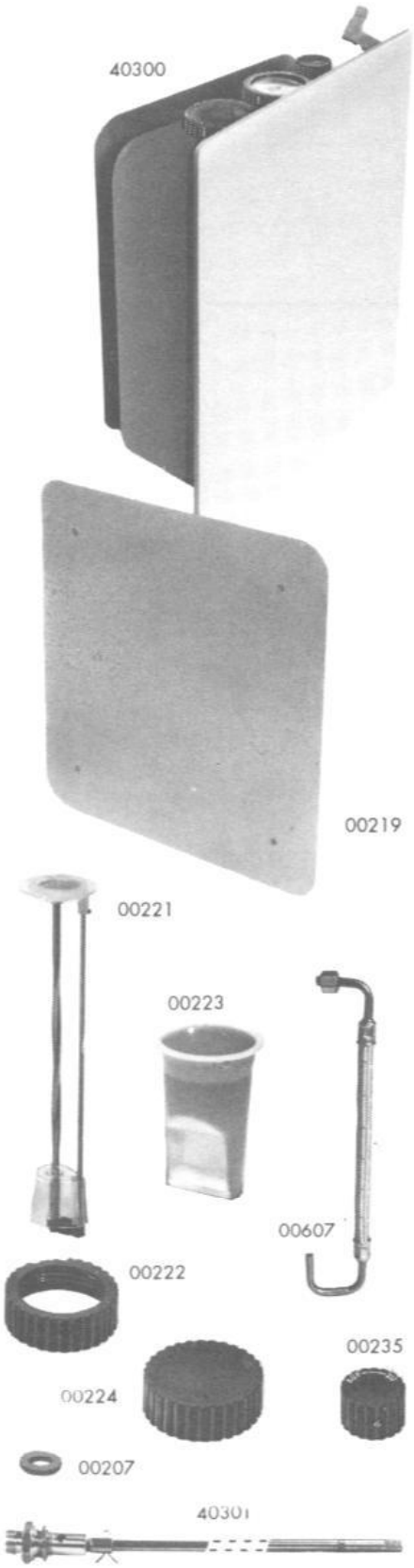
00306 Feran Brennerring unten



40506 Verschlußschieber

40503 Verschlußhebebügel mit Verschluß

40502 Griffknopf kompl.



40300 Tanktüre komplett

40505 Türe für ZÖV (ohne Abbildung)

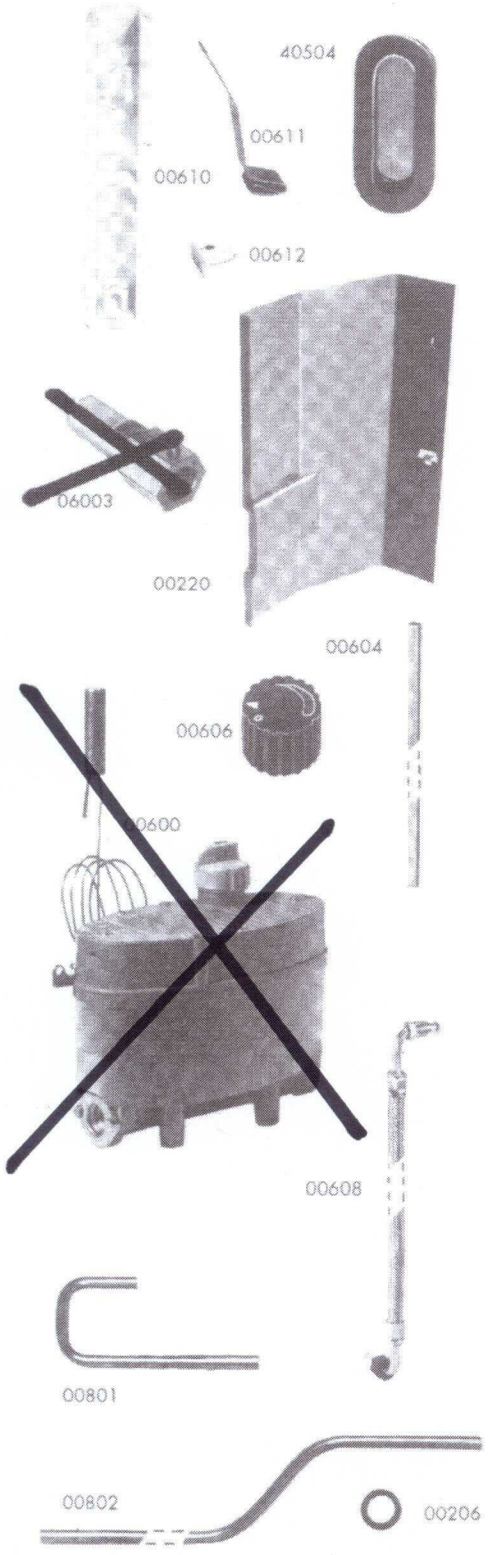
00219 Tankschirmblech
00221 Ölstandsanzeiger
00223 Tanksieb
00607 Ölschlauch Tank-Regler

00222 Tank-Schraubring
00224 Tank-Verschlußdeckel

00235 Tank-Ventilknopf „Auf-Zu“
00207 Bleiring
40301 Tankventil kompl.

Ersatzteilliste 7/2004

Bei Bestellung unbedingt Ersatzteil-Nr. angeben!



00610 Fühlerschale
00611 Fühlerfeder
00612 Siliconstopfen
40504 Schauglas kompl.

~~00000 Tauchhülse 3/8~~
00220 Ölregler-Schirmblech
00604 Reglerventilstange
00606 Einstellknopf (mit Symbolen)

~~00600 Ölregler~~
00608 Ölschlauch vom Ölregler zum Brennertopf
00801 ZÖV-Rohrkrümmer für Anschluß vorne
00802 ZÖV-Rohrkrümmer für Anschluß hinten
00206 O-Ring für Ölregler

40302 Türgriff nicht abgebildet

Änderungen vorbehalten!

Ersatzteilbestellungen ohne Angabe der Ersatzteilnummer können nicht ausgeführt werden.

Bitte Ersatzteillisten-Nr. mit angeben.

Beanstandung und Gewährleistung 17

1. Beanstandungen wegen unvollständiger oder unrichtiger Lieferung oder Rügen wegen erkennbarer Mängel müssen unverzüglich schriftlich bei uns gemeldet werden. Bei nicht rechtzeitiger Mitteilung solcher Beanstandungen oder Mängelrügen gilt die Lieferung als ordnungsgemäß entgegengenommen.
2. Wir leisten Gewähr für die einwandfreie Beschaffenheit der von uns gelieferten Teile und für zugesicherte Eigenschaften.
3. Die Gewährleistungsfrist beträgt 2 Jahre ab Datum der Rechnung über das gelieferte Teil. Die Gewährleistung geht dahin, dass wir nach unserer Wahl entweder die gelieferten Teile instandsetzen, zur Gutschrift zurücknehmen oder neu liefern. Ein Anspruch auf Wandlung oder Minderung besteht nur, wenn wir den Mangel nicht beheben können. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Liefergegenstand von fremder Seite oder durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert wird. Die Gewährleistung erlischt ferner, wenn der Liefergegenstand durch normalen Verschleiß ausfällt oder der Mangel auf unsachgemäße Montage falsche Handhabung oder mangelhafte Wartung zurückzuführen ist. Die Gewährleistung erlischt schließlich, wenn gesetzliche oder von uns bzw. unseren Zulieferern erlassene Einbau- und Behandlungsvorschriften nicht befolgt werden.
4. Mängelansprüche sind ausgeschlossen, wenn sich die beanstandeten Teile nicht mehr am Bestimmungsort befinden und Beanstandungen wegen unvollständiger oder unrichtiger Lieferung sowie wegen erkennbarer Mängel nicht unverzüglich schriftlich geltend gemacht worden sind.
5. Beanstandete Waren sind stets frachtfrei an uns einzusenden. Mitgelieferte Lieferscheine sind beizufügen. Geräte müssen fachgerecht verschnürt auf Paletten transportiert werden, ansonsten erlischt die Gewährleistung. Erweist sich die Beanstandung als zutreffend, liefern wir die ausgetauschten oder instand gesetzten Teile frachtfrei an.

Bitte beachten Sie:

Sollten Mängel oder Funktionsstörungen auftreten, kann Ihnen schnell geholfen werden, wenn Sie unseren zentralen Kundendienst (Tel. 08161- 86051) informieren.
Ein Kundendiensteinsatz vor Ort kann bei zu großer Entfernung zur Kundendienstwerkstätte nicht immer garantiert werden.